

IT'S ALL ABOUT TIME

11. APRIL BIS 19. JULI 2026

EG/1./2. OG

Pressekonferenz: Do, 9. April 2026, 11 Uhr

Eröffnung: Fr, 10. April 2026, 19 Uhr



Tehching Hsieh, *One Year Performance 1980-1981 (Time Clock-Piece)*, 1980-1981 (Detail), Ausstellungsansicht Neue Nationalgalerie, Berlin, 2023, © der Künstler, Foto: Noshe/Near Future

Ein Jahr ist die Zeit, in der die Erde die Sonne umrundet, die Einheit, in der wir über das Alter sprechen oder über das Vorübergehen der Zeit. Ein Jahr lang unterwarf sich Tehching Hsieh (*1950) der schwindelerregenden Disziplin, pünktlich zu jeder vollen Stunde die Zeiterkarte einer Stechuhr zu stempeln und parallel ein Selbstporträt aufzunehmen. Seine legendäre Arbeit *One Year Performance 1980-1981 (Time Clock Piece)* ist eine der kompromisslosesten Meditationen über Zeit und wird zum zweiten Mal in Deutschland gezeigt. Mit dem *Time Clock Piece* nimmt der taiwanesisch-amerikanische Künstler die Intensität einer Welt vorweg, die niemals schläft.

Technologische Entwicklungen ermöglichen nicht nur eine immer effizientere Organisation unseres Lebens, sondern führen dazu, dass die Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit zunehmend verschwimmen. Bei vielen Menschen wächst der Eindruck, immer weniger Zeit zu haben und immer seltener im Einklang mit der Zeit zu sein. Vor diesem Hintergrund konzentriert sich die Ausstellung *It's All About Time* auf sechs raumgreifende Arbeiten internationaler Künstler:innen, die das Vergehen von Zeit sinnlich erlebbar machen, unterschiedliche Dimensionen der Zeiterfahrung ins Bewusstsein rücken und die standardisierte Zeitmessung hinterfragen.

In Tehching Hsiehs Langzeit-Performance und in Jill Baroffs (*1954) Zeichnungsserie *Tide Drawings: Hurricane* (2022/2023) trifft der Takt des Spätkapitalismus auf biologische Rhythmen und natürliche Kreisläufe. Hans-

Peter Feldmanns (1941–2023) Porträtserie *100 Jahre* (1998–2000) zeigt Menschen jeden Lebensalters von null bis hundert Jahren und rückt das Fortschreiten der Lebenszeit in den Mittelpunkt. Im Kontrast dazu nimmt die Filminstallation *The Longest Sleep* (2024) von Rafik Greiss (*1997) an Trance und Raves erinnernde Gebetsrituale in den Blick, die das gewohnte lineare Zeitempfinden außer Kraft setzen und eine intensive Gegenwartserfahrung ermöglichen. Während die begehbare Installation *Durchbruch durch Schwäche* (2009/2016) von Alicja Kwade (*1979), bestehend aus verschiedenen Uhrengewichten, den Eindruck erzeugt, als bewegten sich die Besucher:innen durch den Fluss der Zeit, laden David Horvitz (*1972) textbasierte Vorschläge alternativer Uhren – etwa mit Sekunden, die dem Herzschlag folgen oder einer einschlafenden Uhr – dazu ein, gängige Konventionen, die unser Verständnis von Zeit prägen, zu hinterfragen. Wie das *Time Clock Piece* von Tehching Hsieh verweisen sie darauf, dass Zeit mehr ist als eine messbare Größe und sich nicht in Taktung und Effizienz erschöpft, sondern untrennbar mit unserem individuellen Erleben verbunden ist.

Die Ausstellung *It's All About Time* lenkt den Blick auf das komplexe Phänomen Zeit – »[...] nicht als Gegenstand unseres Wissens, sondern als Dimension unseres Seins« (Merleau-Ponty).

RAHMENPROGRAMM

Donnerstag, 21.5., 19 Uhr
Im Dialog mit Thomas D. Trummer
Direktor Kunsthaus Bregenz
Gemeinsamer Ausstellungsrundgang

Donnerstag, 18.6., 18 Uhr
Im Dialog mit Prof. Dr. Stephan Berg
Ehem. Direktor Kunstmuseum Bonn
Gemeinsamer Ausstellungsrundgang

Freitag, 3.7., 18 Uhr
Im Dialog mit Prof. Dr. Georg Imdahl
Kunstkritiker, Autor und Prof. Kunstakademie Münster
Gemeinsamer Ausstellungsrundgang

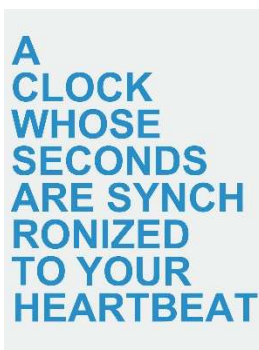
Donnerstag, 23.4., 16.7., 17 Uhr
Kuratorische Führung

BILDNACHWEIS

Für die Zusendung weiterer Abbildungen bitte kurze Nachricht an Lea Daro: lea.daro@ravensburg.de. Das Bildmaterial ist ausschließlich frei zur Berichterstattung. Der Fotonachweis muss erbracht werden.



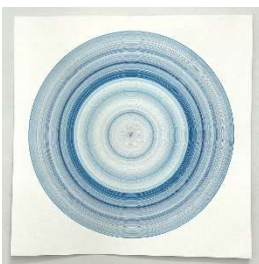
Alicja Kwade, *Durchbruch durch Schwäche*, 2009, Uhrengewichte (Fragmente), Maße variabel, Sammlung Museum Voorlinden, © die Künstlerin, Foto: Antoine van Kaam



David Horvitz, *Proposal for Clocks*, 2016 fortl., 6 Drucke, Maße variable, Courtesy der Künstler und ChertLüdde, Berlin, © der Künstler



Hans-Peter Feldmann, *100 JAHRE*, 1998–2000, 101 Gelatinesilberabzügen auf Barytpapier, je 44 × 32 cm, Sammlung Hans-Jörg und Regine Reisch, Courtesy Mehdi Chouakri, Berlin, © VG Bild-Kunst, Bonn 2026, Foto (Detail): David von Becker



Jill Baroff, *Hurricane Ian*, 2022, Tinte auf japanischem Gampi-Papier, kaschiert auf Karton, 102 × 102 cm, Courtesy die Künstlerin und Galerie Christian Lethert, Köln, © die Künstlerin



Rafik Greiss, *The Longest Sleep*, 2024, digitales 6k Video, 9:36 Min., Courtesy der Künstler und Galerie Balice Hertling, © der Künstler, Foto: Aurélien Mole

SPONSOREN KUNSTMUSEUM RAVENSBURG

Das Kunstmuseum Ravensburg wird gefördert von den Premiumsponsoren:
Ravensburger AG, Vetter Pharma-Fertigung GmbH & Co. KG,
BadenWürttembergische Bank, CHG Meridian AG und Georg Reisch GmbH & Co.
KG

Weitere Unterstützung durch:
Technische Werke Schussental GmbH & Co. KG, Ministerium für Wissenschaft,
Forschung und Kunst Baden-Württemberg

Die Kunstvermittlung wird gefördert durch:
Freunde des Kunstmuseums Ravensburg e.V., Stiftung Ravensburger Verlag,
Demokratie leben!